

Medienbildungskonzept der Karl-Nolte-Schule Freden



Karl-Nolte-Schule Freden

Offene Ganztagsschule

Karl-Nolte-Schule Freden

Offene Ganztagsschule

Bachstraße 10

31084 Freden (Leine)

Telefon: (05184) 88 66

E-Mail: karl-nolte-schule@t-online.de

Homepage: www.grundschule-freden.de

Schulleiter: Uwe Boscheinen

Medienverantwortliche: Julia Ding

Stand des Konzeptes: Januar 2026

Geplante Aktualisierung/Evaluation: August 2026

Inhaltsverzeichnis

1. GRUNDLEGENDE ÜBERLEGUNGEN ZUM EINSATZ NEUER MEDIEN IN DER SCHULE	3
2. EINBINDUNG DER MEDIEN IN DEN UNTERRICHT	4
2.1 ALLGEMEINES ZUR PÄDAGOGISCHEN ZIELSETZUNG.....	4
2.2 KOMPETENZBEREICHE DER MEDIENBILDUNG	4
3. UMSETZUNG DER MEDIENKOMPETENZEN IM UNTERRICHT	5
4. AUSSTATTUNG DER SCHULE UND BESTANDSAUFNAHME	6
5. PERSONELLE FORTBILDUNG UND LEHRERQUALIFIKATION	9
6. EVALUATION DES MEDIENBILDUNGSKONZEPTS	9
7. LITERATURHINWEISE	11

1. Grundlegende Überlegungen zum Einsatz neuer Medien in der Schule

Die Digitalisierung ist eines der großen Themen unserer Zeit. Im schulischen Kontext bietet die Digitalisierung zahlreiche Möglichkeiten, um Unterrichtsinhalte und Lehr-Lernformen neu, interaktiv und adressatengerecht aufzubereiten. Allerdings stellt sie die Lehrkräfte wie auch Schulträger zugleich vor eine erhebliche Herausforderung, denn die neuen Möglichkeiten müssen in pädagogischer wie in technischer Hinsicht zunächst erkannt, konkretisiert und anschließend umgesetzt werden (vgl. Schröder (2020), S. 15).

Medienbildung entwickelt sich zunehmend zu einer zentralen Schlüsselqualifikation, über die junge Menschen verfügen müssen, um sich angemessen in unserer heutigen Mediengesellschaft bewegen zu können. Sie ist mittlerweile eine Schlüsselkompetenz wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Denn Kinder und Jugendliche leben in einer durch Medien wesentlich mitbestimmten Welt. Medienkompetenz ist die Voraussetzung für die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft sowie an demokratischen Prozessen der Meinungsbildung (vgl. Nds. Staatskanzlei (2016), S. 3). Bereits im Jahr 2012 wurde dieser Lernbereich in der schulischen Bildung nachhaltig durch die Kultusministerkonferenz verankert, die die Empfehlung „Medienbildung in der Schule“ in ihrer Sitzung im März 2012 verabschiedet hat (vgl. KMK (2012)). In dieser Empfehlung wird ausführlich der Stellenwert von Medienbildung in der Schule begründet, beispielsweise für die Persönlichkeitsentwicklung, das Urteilsvermögen und die Förderung von individuellen Lernprozessen.

Anknüpfend an die KMK-Empfehlung hat die niedersächsische Landesregierung im Jahr 2016 das Konzept „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“ beschlossen, die mittlerweile die Handlungsgrundlage für den „Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule“ darstellt. Dieser Orientierungsrahmen schafft ein Überblickswissen über die Bedeutung von Medienbildung im Rahmen schulischen Handelns und bietet konkrete Anregungen und Hilfen zur Umsetzung im Unterricht der einzelnen Fächer (vgl. Nds. KM (2020)). Auch dieses schulische Medienbildungskonzept ist auf Grundlage des oben genannten Orientierungsrahmens geschrieben worden.

Die Schülerinnen und Schüler in Grundschulen sollen auf die Herausforderungen der weiterführenden Schulen und der heutigen Arbeitswelt vorbereitet werden. Digitale Medien müssen den Schülerinnen und Schülern in geeigneter Weise auch im Unterricht zugänglich gemacht werden, um mit ihnen ihre Mediennutzung kritisch zu reflektieren und Risiken aufzeigen zu können. Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, werten zu können, ob das genutzte Medium zur Information, zur Unterhaltung, zur Manipulation oder zur Freizeitgestaltung genutzt wird. Auch für den Gebrauch und die Gefahren von sozialen Netzwerken gilt es, die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren. Die Themen der Medienbildung beinhalten also nicht nur das Lernen mit Medien, sondern auch das Lernen über Medien, wobei der Jugendschutz, Datenschutz und der kritische Umgang mit Informationen (Fake News) eine zentrale Rolle spielt.

2. Einbindung der Medien in den Unterricht

In diesem Kapitel werden Bezüge zur pädagogischen Zielsetzung der Schule und zum Medienthemenplan der Schule hergestellt. Es wird in Auszügen dargestellt, welche Kompetenzbereiche der Medienbildung im Unterricht auf Grundlage des Orientierungsrahmens der Medienbildung erlernt werden sollen.

2.1 Allgemeines zur pädagogischen Zielsetzung

Für Kinder aller Altersgruppen ist der Umgang mit Medien heute selbstverständlich. In Kinderzimmern sind Hörbücher, CDs und Spielekonsolen zu finden und schon im Kindergartenalter werden Fernseh-Sendungen oder Videos über Streaming-Anbieter geschaut. Digitale Spiele werden von Kindern am Computer, Laptop, Tablet, Spielekonsole oder Smartphone gespielt. Kinder und Jugendliche wachsen heute ganz selbstverständlich mit digitalen Technologien auf. Laut der KIM-Studie aus dem Jahr 2024 haben 99 % aller Kinder im Alter zwischen sechs und dreizehn Jahren in Deutschland potentiell die Möglichkeit zu Hause das Internet zu nutzen. 83 % der Haushalte, die befragt wurden, haben zu Hause einen Computer oder Laptop (vgl. MPFS (2024), S. 6). Anhand dieser Studienergebnisse wird deutlich, wie wichtig die Medienbildung schon für Schülerinnen und Schüler im Primarbereich ist.

Als Grundlage für den Unterricht an der Karl-Nolte-Schule dient ein vom Kollegium entwickelter Medienthemenplan, der die Unterrichtsthemen für die Klassenstufen 1 bis 4 gliedert (siehe Kapitel 3: Umsetzung der Medienkompetenzen im Unterricht, S.5-6). Schon die Schulanfänger und Schulanfängerinnen lernen so den Umgang mit den mobilen Endgeräten spielerisch kennen. Die Kompetenzen werden von Klassenstufe zu Klassenstufe erweitert. So spielen in Klassenstufe 4 und somit im Übergang zur weiterführenden Schule letztlich das kritische Stellungnehmen zu „Fake News“ aus dem Internet eine Rolle, sowie die potenziellen Gefahren und Möglichkeiten im Internet, aber auch das mediale Präsentieren und die elektronische Kommunikation über soziale Netzwerke.

2.2 Kompetenzbereiche der Medienbildung

Die schulische Medienbildung wird in sechs Kompetenzbereichen betrachtet, die jeweils drei verschiedene Kompetenzstufen haben. Im Folgenden wird für jeden Kompetenzbereich nur ein Beispiel genannt. Die komplette Aufzählung ist nachzulesen im Orientierungsrahmen Medienbildung in Niedersachsen (2020), S. 10-16:

1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren:

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den Umgang mit altersgerechten Suchmaschinen.

2. Kommunizieren und Kooperieren:

Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren und interagieren mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten.

3. Produzieren und Präsentieren:

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren, veröffentlichen oder teilen ihre Medienprodukte.

4. Schützen und sicher Agieren

Die Schülerinnen und Schüler benennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und entwickeln ein grundlegendes Sicherheitsbewusstsein.

5. Problemlösen und Handeln

Die Schülerinnen und Schüler beachten die Unterschiede verschiedener digitaler Umgebungen (z. B. Apps, Webseiten, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation).

6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler stellen die Vielfalt der altersgemäßen Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar.

3. Umsetzung der Medienkompetenzen im Unterricht

Medienbildung ist nicht nur als ein Bildungsauftrag zu sehen, der aus Politik und Gesellschaft an Schule herangetragen wird. Es ist vielmehr eine Querschnittsaufgabe, die aus fachwissenschaftlicher Sicht und im fachdidaktischen Selbstverständnis aller Unterrichtsfächer seine Begründung findet (vgl. Nds. KM, S. 7) Durch die schuleigenen Arbeitspläne wird sichtbar gemacht, wie im Unterricht der Fächer die Medienkompetenzen zusammen mit den inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen der Kerncurricula erworben werden können.

Die Schülerinnen und Schüler sollen aufbauend von Klasse 1 an schrittweise an die Arbeit mit den mobilen Endgeräten herangeführt werden. Die Endgeräte werden passwortgeschützt sein und ein Jugendschutzfilter wird eingerichtet. Die Schule verfügt über eine Nutzungsordnung und Regeln für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte im Umgang mit den Geräten.

Auch in der pädagogischen Arbeit mit den geflüchteten Kindern aus der Ukraine ist der Einsatz von mobilen Endgeräten hilfreich. So können Übersetzungs-Anwendungen wie der Google-Übersetzer oder DeepL Translate die Kommunikation im Unterrichts-Alltag erleichtern. Außerdem gibt es mittlerweile unzählige Applikationen, die auf das Deutschlernen spezialisiert sind und die die Kinder beim Wortschatz-Aufbau unterstützen können.

Klasse 1:	Einstieg in die Welt der Medien - Verhaltensregeln im Umgang mit den mobilen Endgeräten - An- und Abmelden im Schulnetz üben, Nutzung der Passwörter - Erste Übungen für den Deutsch- und Mathematikunterricht mit verschiedenen Lernsoftware-Programmen und Tablet-Apps (z. B. Anton, Zahlenzorro, Denken und Rechnen, Niko usw.) in Freiarbeits- oder Differenzierungsphasen im Unterricht
-----------	---

	- Ggf. Wortschatz-Apps für DaZ-Kinder (z. B. DeutschFuchs) (auch auf die anderen Jahrgänge übertragbar)
Klasse 2:	Jetzt bin ich groß - Erste Erfahrungen mit dem Internet, Struktur einer Internetseite kennen, Internetadressen eingeben können - Weiterführung und Ausbau der Nutzung der Lernsoftware-Programme und Tablet-Apps im Fachunterricht (z. B. Antolin-Einführung) - Nutzung von Internetsuchmaschinen für Kinder zur Informationsbeschaffung (z. B. Hamsterkiste, Blinde Kuh, FragFinn.de) - Erste Erfahrungen im Schreiben von Texten sammeln, - Ergebnisse dokumentieren und diese vor der Klasse präsentieren - Einfaches Gestalten mit einem Mal- und Zeichenprogramm (z. B. Paint)
Klasse 3:	Ich finde mich zurecht - Erweiterte Nutzung von Internet und Präsentationsprogrammen (erstellen von Texten und ersten Folien bei PowerPoint) - Selbstständiges Lernen mit den Lernsoftware-Programmen und den eigenen Lernfortschritt im Überblick behalten und reflektieren
Klasse 4:	Ich bin selbstständig - Selbstständige Nutzung der mobilen Endgeräte zur Recherche und Präsentation im Fachunterricht - Umgang mit sozialen Netzwerken (Wie schütze ich meine Daten?, Wie verhalte ich mich in Chat Rooms?), - Thematisierung von Cyber-Mobbing und Jugendschutz, - „Fake News“ aus dem Internet kritisch hinterfragen

4. Ausstattung der Schule und Bestandsaufnahme

Neben den acht Klassenräumen verfügt die Karl-Nolte-Schule über sechs Fachräume (Englischraum, Religionsraum, Werkraum, Töpferraum, Schulküche und Theaterraum), zwei Betreuungsräume für den Ganztag, einen Mehrzweckraum, sowie eine Bücherei, eine Mensa und einen Medienraum. Außerdem stehen zwei kleinere Differenzierungsräume für Gruppenarbeiten oder zur individuellen Förderung im Rahmen der Inklusion zur Verfügung. Im Mehrzweckraum kann aktuell ein Fernseher mit DVD-Player für den Unterricht genutzt werden. Außerdem ist ein transportabler Beamer im Medienraum vorhanden, der bei Bedarf im Mehrzweckraum aufgebaut werden kann, da es dort noch eine Projektionsleinwand gibt.

Im Rahmen der Förderrichtlinien des Landes Niedersachsen zum „Digitalpakt Schule“ (vgl. Digitalpakt Schule in Niedersachsen (2020)) standen unserem Schulträger, der Gemeinde Freden, 63.855 € zur Verfügung, um in der Karl-Nolte-Schule die digitale Vernetzung zu verbessern und digitale Arbeits- und Endgeräte anzuschaffen.

Damit die Nutzung der oben genannten Räume in vollem Umfang gewährleistet werden kann, wurden die acht Klassenräume, die zwei Differenzierungsräume sowie der Englischraum, Religionsraum und Mehrzweckraum mit Stromanschlüssen, Netzwerkdosen und Access Points zur WLAN-Nutzung im Jahr 2023 ausgestattet (siehe unten, Maßnahmenplan).

Zusätzlich wurde auch die Versorgung mit Stromanschlüssen und Netzwerkdosen sowie Access Points zur WLAN-Nutzung im Sekretariat, Schulleiterbüro, Lehrerzimmer, sowie am Lehrerarbeitsplatz im Kopierraum überprüft und erneuert, um konstantes Arbeiten mit mobilen Endgeräten möglich zu machen. Der Lehrerarbeitsplatz im Kopierraum ist seit 2025 mit einem Laptop und einer Maus ausgestattet. Außerdem sind ein Drucker, ein Scanner und ein externes DVD-Laufwerk angeschlossen. Auch die PC im Sekretariat und im Schulleitungsbüro wurden im Jahr 2025 ausgetauscht und erneuert.

Um die IT-Infrastruktur der Schule zu vereinheitlichen und gleichzeitig Kosten und Zeit durch einfache Administration zu sparen, wird seit August 2023 die Schulplattform IServ als pädagogisches Netzwerk für die Schule genutzt. Mit Iserv haben Schulleitung, Kollegium sowie Schülerinnen, Schüler und deren Erziehungsberechtigte eine zukunftssichere und nachhaltige Lösung parat, um miteinander zu kommunizieren und gleichzeitig Datensicherheit zu gewährleisten (weitere Infos unter: <https://iserv.eu>).

Zum pädagogischen Betrieb in der Schule wurden für alle acht Klassenräume jeweils pro Raum ein Activ-Panel mit interaktivem Display und integrierter Unterrichtssoftware der Firma Promethean im Dezember 2023 angeschafft, um Unterrichtsinhalte (z. B. digitale Schulbücher, Arbeitsblätter, Videosequenzen, Schüler-Arbeitsergebnisse) für alle Schülerinnen und Schüler präsentieren zu können. Das Kollegium hatte sich im November 2022 in einer Präsentation schon über die Funktionsweisen dieser ActivPanels informiert.

Im Anschluss daran wurden im Januar 2024 Kollegiums-Lizenzen für unsere Deutsch- und Mathematik-Lehrwerke gekauft, um an den Activ-Panels digital arbeiten zu können. Im Deutsch-Unterricht für die „Niko-Lehrwerke 2-4“ und „Karibu 1“ und in Mathematik für „Denken und Rechnen 1-4“.

An mobilen Endgeräten wurde ein Klassensatz Tablets (20 Stück, iPads der 9. Generation) angeschafft gemeinsam mit einem mobilen Tablet-Ladekoffer, in dem die Geräte nach dem Unterricht direkt wieder verstaut und aufgeladen werden können. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Apps für alle Unterrichtsfächer, die von einzelnen Schülerinnen und Schülern in Freiarbeitsphasen oder zur Differenzierung genutzt werden können. Im Deutschunterricht können in der „Antolin“-App gelesene Bücher eingetragen und Leseverstehens-Übungen in Quizform gemacht werden. Die Verlage bieten zu ihren Mathematik-Lehrwerken Apps an, in denen die Schülerinnen und Schüler das Kopfrechnen trainieren können. Im Sachunterricht kann zu aktuellen Themen mit Internetsuchmaschinen für Kinder recherchiert werden und im Musikunterricht können Instrumenten-Quiz durchgeführt werden. Die Aufzählung stellt nur eine kleine Auswahl der Vielzahl von Möglichkeiten dar, die die Tablets im Schulunterricht für

die Schülerinnen und Schüler bieten. Auch der „Worksheet Crafter“ bietet die Funktion an, digitale Arbeitsblätter zu erstellen und diese auf dem Tablet den Kindern zur Verfügung zu stellen.

Im September 2019 wurde eine Schullizenz für den „Worksheet Crafter“ der Firma SchoolCraft GmbH angeschafft mit aktuell 15 Einzelplatzlizenzen. Der Lizenzzeitraum beträgt immer 12 Monate und wurde im September 2025 wieder für ein Jahr verlängert. Alle Lehrer und Lehrerinnen der Karl-Nolte-Schule haben so die Möglichkeit, Unterrichtsmaterial am eigenen Rechner schnell und einfach selbst zu erstellen, auf eine Materialtauschbörse mit anderen Lehrerinnen und Lehrern deutschlandweit zuzugreifen oder differenziertes Material für Kinder mit Förderschwerpunkten anzupassen. Der „Worksheet Crafter“ bietet eine Vielzahl von Funktionen, wie den Zugriff auf über 4000 handgezeichnete Illustrationen, alle gängigen Schulschriften und Lineaturen, Rechenkästchen für den Mathematik-Unterricht und Differenzierungsmöglichkeiten dank des Aufgabengenerators.

Im Dezember 2019 wurden acht „JBL-Flip 5“-Bluetooth-Boxen für die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen angeschafft. Es handelt sich hierbei um kompakte tragbare Akku-Lautsprecher, die sich einfach in den Sitzkreis oder bei einem Raumwechsel mitnehmen lassen und eine Wiedergabezeit von bis zu 12 Stunden haben. Sie werden beispielsweise genutzt, um damit im Musikunterricht Lieder, klassische Musik oder Instrumente abzuspielen; um im Englischunterricht rhythmische Reime zur Wortschatzarbeitung nachzusprechen oder im Deutschunterricht Hörverstehens-Übungen durchzuführen. Bei größeren Schulveranstaltungen können mehrere Boxen durch den „Party-Modus“ kabellos miteinander verbunden werden, im Raum verteilt und somit der Sound verstärkt und das Klangerlebnis verbessert werden. Im November 2022 wurde eine weitere „JBL-Charge 5“-Bluetooth-Box angeschafft, die in der Turnhalle von den Sportlehrerinnen genutzt wird. Im April 2025 wurde eine neue „Rockster Air 2“-Bluetooth-Box in Kombination mit einem kabellosen Mikrofon angeschafft, um diese bei Schulveranstaltungen (Weihnachtsfeier in der Sporthalle, Herbstforum, Verabschiedung der Viertklässler) zu nutzen.

Im Zeitraum von März 2020 bis August 2020 wurde die Homepage der Karl-Nolte-Schule (www.grundschule-freden.de) neu gestaltet und die Inhalte wurden vollständig überarbeitet. Durch eine enge Zusammenarbeit unter den Kolleginnen und Kollegen und dem Sekretariat ist die Seite stets aktuell und informiert über aktuelle Nachrichten an die Eltern, den Essensplan der Mensa, bevorstehende Termine und Fotodokumentationen aus dem Schulleben und von Ausflügen.

Seit Dezember 2024 wird in der Karl-Nolte-Schule das Programm „edoop“ zum Schreiben der Zeugnisse genutzt. „Edoop“ ist eine digitale Schulplattform, die die Erstellung offizieller Zeugnisse ermöglicht, die den landesspezifischen Vorgaben entsprechen. Die Plattform ermöglicht eine effiziente Zusammenarbeit, macht den Schulalltag transparenter und ist ortsunabhängig nutzbar.

5. Personelle Fortbildung und Lehrerqualifikation

Die Weiterentwicklung der medienpädagogischen Kompetenzen der Lehrkräfte ist notwendig, um diesen besonderen Herausforderungen und Erwartungen gerecht zu werden. Die Lehrerinnen und Lehrer benötigen Fortbildungen zur Bedienkompetenz, um Hardware und Software sicher benutzen zu können und bei kleineren technischen Problemen zu wissen, wie sie diese selbst lösen können. Um eine Verbindung der digitalen Medien mit der Unterrichtspraxis zu schaffen, müssen Lehrkräfte fachliche Unterrichtskonzepte kennen. Vom kompetenten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Medien hängt auch die Nutzung methodischer Möglichkeiten ab. Die Bedürfnisse der Lehrkräfte liegen somit in einer grundlegenden Qualifizierung für einen didaktischen und methodisch reflektierten Medieneinsatz, der kontinuierlich aus- und fortgebildet werden muss.

Die Medienverantwortliche des Kollegiums nimmt jährlich am Iserv-Tag teil, um sich über neue Module in dieser Kommunikationsplattform zu informieren. Außerdem fährt sie zur „mobile.Schule“-Tagung, die jährlich im September in Hannover stattfindet, um dort mit Vertretern der einzelnen Anbieter in Gespräche zu kommen und an Fachvorträgen teilzunehmen.

Nachdem die Activ-Panels für die Klassenräume angeschafft waren, hat es eine Einführungs-Fortbildung für das gesamte Kollegium gegeben, um die Basis-Funktionen des interaktiven Boards kennenzulernen.

Parallel hat das Kollegium im aktuellen Schuljahr immer wieder die Möglichkeit an Online-Seminaren von verschiedenen Verlagen (sogenannte Webinare, z. B. Westermann, Klett) teilzunehmen, in denen häufig auch der Umgang mit digitalen Schulbüchern und Arbeitsmaterialien thematisiert wird. Auch die Angebote des Medienzentrums in Hannover können zur Fortbildung genutzt werden oder die Online-Fortbildungen der Plattform „Fobizz“.

In der wöchentlichen Dienstbesprechung findet ein regelmäßiger Austausch über solche Seminar-Angebote statt. Die Medienverantwortliche stellt einmal im Monat in der Dienstbesprechung vor, welche Neuheiten in Bezug auf die Digitalisierung sich für die Karl-Nolte-Schule ergeben haben.

6. Evaluation des Medienbildungskonzepts

Dieses Medienbildungskonzept wird zu Beginn des neuen Schuljahres im September 2026 wieder evaluiert und überarbeitet.

Als nächstes Projekt wünscht sich das Kollegium einen zweiten Klassensatz Tablets mit Ladekoffer, um die Geräte nicht mehr zwischen den zwei Etagen transportieren zu müssen. Dann können außerdem zeitgleich zwei Klassen an den Tablets arbeiten.

Außerdem wäre eine digitale Tafel der Firma Promethean im Mehrzweckraum eine sinnvolle Ergänzung, um auch dort im Musikunterricht digital arbeiten zu können. Auch Elternabende, die dort stattfinden, können dann digital begleitet werden.

Die Nutzung des Worksheet Crafter wird wieder im August 2026 vom Kollegium evaluiert und um ein Jahr verlängert oder gegebenenfalls bei Nichtnutzung gekündigt. Gleichermaßen verhält es sich auch mit den Kollegiums-Lizenzen für die Deutsch- und Mathematiklehrwerke.

7. Literaturhinweise

- DigitalPakt Schule in Niedersachsen (2020). *Förderrichtlinie DigitalPakt Schule in Niedersachsen*. [verfügbar unter: https://digitaleschule.niedersachsen.de/startseite/forderung/forderrichtlinie_fur_niedersachsen/stand-der-forderichtlinie-178772.html, letzter Aufruf: 25.11.2020]
- Kultusministerkonferenz (2012): *Medienbildung in der Schule*. [verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_03_08_Medienbildung.pdf, letzter Aufruf: 25.11.2020]
- Kultusministerkonferenz (2016): *Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz*. Berlin. [verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit_Weiterbildung.pdf, letzter Aufruf: 25.11.2020]
- Medienpädagogischer Forschungsverband (MPFS) (2024): *KIM-Studie 2024. Kindheit – Internet – Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-jähriger*. [verfügbar unter: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2018/KIM-Studie_2018_web.pdf, letzter Aufruf: 12.01.2026]
- Niedersächsisches Kultusministerium (Nds. KM) (2020): *Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule*. Niedersachsen. [verfügbar unter: https://www.nibis.de/uploads/nlqproksza/Orientierungsrahmen_Medienbildung_Niedersachsen.pdf, letzter Aufruf: 12.01.2026]
- Niedersächsische Staatskanzlei (2016): *Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020*. [verfügbar unter: https://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/fileadmin/bilder/allg/Konzept_Medienkompetenz_Niedersachsen_2016_06_24_.pdf, letzter Aufruf: 25.11.2020]
- Schröder, Dr. jur. Florian (2020): *Digitalisierung und Datenschutz*. [In: Zeitnah. Verband Bildung und Erziehung: Topthema: Schul(raum)gestaltung und Neue Medien, 4/2020, S. 15]